

bewegung sowie über Friedrich II. in der Legende. Vgl. die Besprechung HAMPES in der H Zs. 132, 361.

702. P. S. LEICHT, 'L'Empereur Frédéric II de Souabe et les parlements' in Tijdschrift voor Rechtsgeschiedenis 3 (1922), 407 bis 418, erörtert die verschiedene Politik, welche Friedrich II. gegenüber Deutschland und gegenüber Italien verfolgte, um seine wankende Gewalt zu stützen. In Deutschland verzichtete er auf bedeutende Rechte zugunsten der Fürsten, auf Kosten der Städte, in seinem Königreich Sizilien schuf er Provinzialstände, in denen auch Vertreter der Städte Sitz hatten, mit der Befugnis, sich über mißbräuchliche Amtsführung königlicher Beamter zu beschweren.

703. Im Bollett. stor. per la prov. di Novara 16 (1922), 156—165 erörtert CARLO RAMPONI erneut die Frage der Abstammung Manfreds und tritt für die in Pietro Azarios Chronicon Vicecomitum überlieferte Version ein, wonach die Mutter Manfreds eine Angehörige des Novareser Geschlechts der Torielli war.

704. In einem Aufsatz 'La sepoltura di Manfredi lungo il Liri' im Arch. stor. Rom. 47 (1924), 45—116 sucht Giov. COLASANTI die Glaubwürdigkeit von Dantes Versen über Manfred und ihre Abhängigkeit von guter volkstümlicher Überlieferung zu erweisen (Saba Malaspina: *homo flavus et pulcher et placibilis aspectu* = Dante: *biondo era e bello e di gentile aspetto*). Für die Nachricht Dantes über die Ausgrabung der Leiche Manfreds aus seinem ersten Grab an der Brücke von Benevent findet er eine Bestätigung im Chron. Astense des Wilhelm Ventura, dessen Glaubwürdigkeit er verteidigt. Die Gebeine sollen dann an der Lirisbrücke (= Verde bei Dante) bei Ceperano beigesetzt worden sein, wo sie 1614 gelegentlich einer Renovierung der Brücke aufgefunden worden sein sollen.

705. Daß Salerno am Anfang der Regierung Karls von Anjou für ihn nicht besonders zuverlässig war, beweisen die Urkunden, die C. CARUCCI in einem Aufsatz 'Le preoccupazioni di Carlo d'Angiò per Salerno dopo la battaglia di Tagliacozzo in tre documenti del tempo' in dem neuen Arch. stor. per la prov. di Salerno 1 (1921), 335—39 mitgeteilt hat.

706. ENZO TUCCIO, 'Moti Siciliani in favore di Corradino di Svevia' (Palermo 1922), handelt über die von Konradins sizilianischem Generalvikar Corrado Capece entfachten franzosenfeind-